

Wandeldekoration

Englisch: Practical Set Dressing

ART

Möbel und Accessoires, die Schauspieler tatsächlich anfassen und bewegen — Unterschied zu bloßer Kulisse. Muss robust sein und vor Kamera funktionieren.

Auf dem Set unterscheiden wir streng zwischen dem, was die Kamera sieht, und dem, was die Schauspieler greifen. Wandeldekoration — oder wie wir sagen: praktische Ausstattung — ist alles, das im Spiel tatsächlich bewegt, angefasst oder benutzt wird. Ein Stuhl, auf dem jemand sitzt. Eine Flasche, die geleert wird. Eine Tür, die zugeworfen wird. Das ist nicht Dekoration im klassischen Sinne — das ist funktionales Material, das Belastung aushalten muss und vor der Kamera zuverlässig arbeitet. Der entscheidende Unterschied zur bloßen Kulisse: Wandeldekoration muss nicht nur aussehen, sondern halten. Ein Stuhl für den Close-Up-Plan braucht stabile Konstruktion, nicht nur makellose Optik. Wenn ein Schauspieler hundertmal in denselben Sessel sinkt, darf die Polsterung nicht aufsacken, die Beine dürfen nicht knarren. Das Set Design und die Produktion müssen hier zusammenarbeiten — oft mehrfach als Stunt-Version, Hero-Version und Standby vorhanden. Glas muss bruchfest sein oder aus Kunstharz. Schränke müssen aus solidem Material sein, falls jemand dran zieht. Alles muss gewogen und durchdacht sein. In der Praxis erlebe ich das besonders bei langen Drehtagen: Der Hero-Stuhl sitzt im Set, die Standby-Version steht bereit, und die Stunt-Version wartet für den Moment, in dem der Schauspieler sich hineinwerfen soll. Das Gleiche gilt für Fenster — echte Fenster können Probleme machen (Reflexionen, Licht), aber wenn eine Szene verlangt, dass jemand es öffnet, muss es funktionieren. Die Property-Abteilung bereitet solche Stücke vor wie technisches Equipment: Reinigung, Wartung, Backup. Ein häufiger Fehler ist, Wandeldekoration wie normale Dekoration zu behandeln. Sie braucht die Aufmerksamkeit eines Requisiteurs und sollte regelmäßig inspiziert werden. Eine Lampe, die angemacht werden soll, muss verkabelt sein. Eine Schublade, die aufgezogen wird, darf nicht klemmen. Bei historischen Drehen wird das noch kritischer: Ein Stuhl aus dem 18. Jahrhundert muss nicht echt sein, aber er muss sich wie einer bewegen. Manchmal bauen wir Repliken, um die Originale zu schonen — und die Repliken müssen robuster sein als das Original.